

Juli 2013



**Konferenz
Nachrichten
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays**

Allen Vätern wünschen wir das Beste zum Vatertag!

BERICHT AUS EL-OMBU

Am 26.05. war „Día del Libro“ und so haben die Lehrerinnen in der Schule ein kleines Programm mit den Schülern vorbereitet, und dazu waren die Eltern der Schulkinder eingeladen. Die großen Schüler haben ein Sketch vorgeführt und die kleinen Verse aufgesagt. Und Evelyn Penner wurde eingeladen die Geschichte von „Dem gestiefelten Kater“ zu erzählen.

Am 15.06. waren auch von unserer Gemeinde einige bei der „Cumbre Nacional de Líderes de Jóvenes“ dabei.

Am 16.06. berichtete Albert T. in der Andacht über das vergangene Jugendarbeitertreffen. Und Rafaela K. brachte ein Zeugnis, erzählte von ihrem Leben als Kind, wie sie aufgewachsen ist, von ihrer Jugendzeit und von der schweren Zeit, die sie vor ein paar Monaten durchmachen musste und wie es heute mit ihr steht, sie bedankte sich auch für alle Hilfe und Gebete, die sie empfangen hat.

Auch fuhr an diesem Sonntag von der Dienstagsgruppe ein Bus voll nach Trinidad. Sie wurden von der Gemeinde Misión Finlandesa eingeladen, um dort das Drama vorzuspielen „El peso de la cruz“ (Das Gewicht des Kreuzes). Es ging aber schon mittags um 13 Uhr los zum Tierpark der Stadt.

Am 18.06 wurden alle Omas und Opas von der Schule aus in die Halle eingeladen, um zusammen Opatag zu feiern. Die Schüler sangen schöne Lieder vor, die Kleinsten sagten Verschen auf, ein Gedicht wurde gemeinsam von der 1ten 2ten und 3ten Klasse aufgesagt, und die 4te und 6te Klasse spielten den Sketch vor von „El Zapatero“. Nachdem ging es lustig weiter mit Tischspielen für groß und klein. Auch noch alles Gute für all die lieben OMAS und OPAS!

Am 23.06. wurde schon mal Vatertag vorgefeiert in der Kirche. Dazu brachte die Sonntagschule ein schönes Programm vor: Es wurden viele Lieder gesungen, einige besonders an die Papas gerichtet, und alle sagten ein Verschen auf für ihren Papa, und brachten ihm ein jedes persönlich ein selbst gebasteltes Geschenkchen. Dann wurde noch ein kurzes Stück vorgespielt in der Form von Marionetten (títeres), es handelte von der Geschichte vom verlorenen Sohn. Zum Abschluss brachte Erika noch ein paar persönliche Worte von ihren schweren Zeiten die sie als Familie durchgemacht haben, und wie Gott doch unser Vater ist und uns hält und trägt, auch wenn es nicht immer so endet wie wir es uns wünschen. Wir danken auch von hier aus für das schöne Programm von den Kindern und Sonntagschullehrern/rin!

Begrüßen möchten wir ganz herzlich Anita Mandtler sowie Mathias Mandtler und Familie aus Deutschland!
Eine gute Reise und Aufenthalt in Deutschland wünschen wir Arnold Dück.



Schöne Ferienwochen wünschen wir den Lehrerinnen und Kindern, so wie den Eltern, alles Gute in ihren Ausflügen, darunter besonders für Armin Warkentin und Fam., die nach Paraguay fahren!

Zu verabschieden ist Rainer Putzer und Familie, die wieder in die Schweiz ziehen, alles Gute und Gottes Segen wünschen wir ihnen bei ihrem neuen Anfang dort.

1 Joh. 3,1: „*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen, und wir sind es auch!*“

Caroline Wiebe

BERICHT AUS GARTENTAL

Unsere Gemeinde feierte am 02.06. das Heilige Abendmahl.

Am 23.06. sahen wir in der Einleitung einen Film vom gläubigen Diputado Amarillo der gegen das Gesetz, dass die Abtreibung für straffrei erklärt, appelliert. Als Christen sind wir aufgefordert Leben zu erhalten. In Sprüche 31:8 steht: "Tue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind."

Zu Besuch heißen wir Anita Mandtler, Irene & Mathias Mandtler mit Kindern aus Deutschland ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen eine schöne Zeit hier.



Wir wünschen Andrea & Wolfhard Hein und Kindern eine gute Fahrt nach Paraguay.

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich mit folgendem Gedicht.



Helga Wiens	am 09.07.	zum 73. Geburtstag
Kurt Klaassen	am 09.07.	zum 81. Geburtstag
Reinhard Enss	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
Eckhard Regehr	am 22.07.	zum 77. Geburtstag

Der große Gott, der dir die Schönheit dieser Welt
gleich einem aufgeschlagenen Buch vor Augen stellt,
der will, dass du mit wachen Sinnen darin liest
und überwältigt ihn, den Schöpfer darin siehst.
Der große Gott, der dich so unaussprechlich liebt
und alle Schuld am Kreuz von Golgatha vergibt,
der will, dass du in seinem Sohn ihn selbst erkennst
und überwältigt deinen Gott und Vater nennst.

W.Wjst

Angelica Klaassen

MISSIONSEINSATZ

Dieses Jahr habe ich die Möglichkeit, in Manaus, Brasilien (die Stadt liegt mitten in Amazonas), für 8 Monate Gott zu dienen (bis Ende 2013). Wohne bei einer Familie, Marcio und Keila Rempel mit 2 Kindern, Matias und Larissa, die Mamas Verwandte sind. Dort helfe ich überall mit, darf auch im Hangar sein, Flugzeug putzen und manchmal mitfliegen oder Medikamente sortieren. In einer Baptisten-Gemeinde mache ich mit, die sehr groß ist, interessant. Ich lerne echt viel dabei, auch portugiesisch, da hier keiner Deutsch spricht. Spanisch wird in den Schulen unterrichtet.

Vom 26. bis zum 31. Mai hatten wir mit der Organisation „Asas de Socorro“ einen Missionseinsatz in Dörfern, die am Amazonas-Fluss liegen. Dazu kam eine Gruppe aus Cotias, São Paulo. Unsere Reise ging am Sonntagvormittag mit dem Schiff los. Wir waren 25 Personen insgesamt. Dabei waren auch welche professionelle Leute: eine Ärztin, zwei Zahnärzte, ein Pastor, usw. Wir hatten eine ziemlich lange Reise vor uns... Nachts hielten wir etwas an, damit der das Boot lenkte, auch schlafen konnte. Wir schliefen in Hängematten, was für mich etwas ganz Neues war. Nach 22 Stunden Bootsfahrt kamen wir bei dem ersten Dorf an, wo wir hin wollten „Monte das Oliveiras“ (Ölberg). Unterwegs hatten wir etwas Regen gehabt, aber es hat uns nicht gestört. Es war wunderschön mehrere Regenbogen zu sehen!!! Diese Zeit nutzten wir aus um uns kennenzulernen und auch etwas über die Kultur der „Ribeirinhos“ zu hören (so nennt man die Leute die in diesen Dörfern wohnen, weil sie beinahe auf dem Fluss ihre Häuser haben, wenn Hochwasser ist. Es sind aber nicht nur Indianer.). Am Mittwoch den 29. fuhren wir zum nächsten Dorf, das nur etwa 20 Minuten entfernt war, „Nova Canaã“ (Neues Canaan).

In beiden Dörfern gaben wir ärztliche Hilfe und Medizin (die die Ärzte verschrieben hatten). Wir erklärten, wie man richtig Zähne putzen muss. Wir erzählten den Kindern biblische Geschichten und spielten mit ihnen. Eine Gruppe besuchte auch die Leute in ihren Häusern und erzählte ihnen über Gottes Liebe. Jeden Abend hatten wir eine Andacht zusammen und an einem Nachmittag hatten wir sogar drei spezielle Vorträge: einen für die Männer, einen für die Frauen und den anderen für die Jugendlichen. Wir sangen auch ein Lied vor, das wir auf unserer Reise zusammen ausgedacht hatten. Es war eine einmalige Erfahrung; es spricht über das, was wir in solch einem Missionseinsatz machen, in einem Rap Rhythmus.

Wir haben auch paar Schwierigkeiten gehabt. Die eine Zahnärztin hatte sich schlimm einen Finger geklemmt, so dass der halbe Nagel ab war. Wir verloren zwei Mal den Propeller des Schiffes. Das eine Mal weiß ich nicht genau wieso und das zweite Mal,

weil wir gegen eine Wand (die wegen des Hochwassers nicht zu sehen war) knallten. Wir waren noch rückwärts gefahren als wir die Wand bemerkten, doch dabei verloren wir den Propeller. Aber trotz allem sahen wir Gottes Hand, die uns geleitet und bewahrt hat, und ich habe erlebt, wie man selber gesegnet wird, wenn man eigentlich andere segnen wollte.

Danken möchte ich noch für die, die im Gebet an mich denken!

Bianca Kunze

BERICHT AUS MONTEVIDEO

In diesem Monat haben wir keinen Geburtstag über 65 Jahre, das ist ja die Altersgrenze, die mal zusammen mit den Konferenznachrichten festgelegt wurde, d.h. ab wann diesen Personen hier oder im Wegweiser gratuliert wird.

Wir gratulieren ganz herzlich ALLEN Juli-Geburtskindern, die Namen sind im Impacto.



Im Juli sind zwei Wochen Winterferien, da wünschen wir allen Schülern und Studenten und den Eltern eine kleine Verschnaufpause so mitten im Schuljahr und gute Reise all denen, die verreisen oder bereits unterwegs sind!

Ehepaar-Treffen in Piriápolis am 25.und 26. Mai

(Auszug aus einem Bericht im Impacto - gekürzt)

Endlich war der langersehnte Freitag da! Wir fuhren nach Piriápolis. Wir kamen zum Hotel Bakari, wunderschön am Meer gelegen, und warteten dann auf die anderen Ehepaare, um zusammen ein besonderes Wochenende zu verbringen. Das Treffen begann am Samstag um 11,00 Uhr morgens mit einem Seminar mit Prof. Héctor Leites.

Einige hatten die Gelegenheit, schon am Freitagabend kommen zu können und so etwas freie Zeit zu haben, um die Installationen im Hotel nutzen zu können, es gab ein klimatisiertes Schwimmbaden, ein Saal mit Spielen ganz für uns allein, fantastisch! Es gab einige „partidazos“ mit Tejo, Futbolito und Pool, das war eine gute Zeit vor dem Abendessen.

Wir waren an dem Abend im ganzen 12 Ehepaare und suchten nun einen Ort, an dem wir etwas essen konnten. Es war ja keine Sommersaison mehr, also gab es nicht viel Auswahl, wir fanden aber in der Nähe ein Restaurant, das wir 24 Personen mit viel Appetit in Beschlag nahmen. Dabei gab es Gelegenheit zum Erzählen, zum Lachen und sogar zu einer Show. Einige suchten danach noch eine Eisdiele, große Enttäuschung, es war alles geschlossen. So gingen wir zum Hotel zurück.

Am Samstagmorgen gab es ein leckeres Frühstück. Welchen herrlichen Tag hatte unser Vater im Himmel uns geschenkt! So sind wir nach dem Frühstück alle zum Hafen von Piriápolis spaziert, während die anderen Ehepaare nach und nach eintrafen.

Um 11,00 begann das Seminar, mit biblischer Lehre und etwas Humor erlebten wir eine angenehme und produktive Zeit. Das Thema ging vor allem um den Umgang der Ehepartner miteinander, was dem einen gefiel, dem anderen evtl. nicht, usw. Eines, was mich tief beeindruckt hat, war die ständige liebevolle Anerkennung, die Leites seiner Frau gegenüber zum Ausdruck brachte, das war wirklich sehr gut.

Nach diesem ersten Seminar gab es Mittagessen und danach freie Zeit zum Ausruhen oder den Ort zu besichtigen; einige sind auf den Cerro San Antonio, andere waren im Schwimmbaden. Um 18,00 Uhr fing das 2. Seminar an. Als dieses zu Ende war, kam der Moment des Vergnügens. Wer war dafür verantwortlich? Daniela und Robert, wahre Genies!

Doch wir haben nicht nur gelernt und Spass gehabt, sondern auch noch gefeiert, sogar mit Champagner! Was wurde gefeiert? Der Hochzeitstag von Susana und Carlos Márquez, was für eine Feier, mit so vielen Freunden im Hotel! Nicht nur sie wurden gefeiert, sondern wir haben bis Mitternacht gewartet, um Walter Wiens zu seinem Geburtstag gratulieren zu können.

Am Sonntag war dann das 3. Seminar. Ich möchte hier abschließend einige persönliche Eindrücke mitteilen. Ich habe mich an den drei Tagen dort sehr wohlfühlt durch die Gemeinschaft und Kennenlernen neuer Geschwister, die Gespräche, die Spaziergänge bei dem wunderbaren Wetter, der Austausch unter den verschiedenen Alters-

gruppen, usw. Das Schönste von allem waren die Harmonie und der Frieden, die man spüren und genießen durfte. Es war wirklich etwas ganz Besonderes für meinen Mann und mich. Ich möchte allen Mut machen, das nächste Mal dabei zu sein. Dank sei unserem himmlischen Vater, dass wir dabei sein konnten. Und herzlichen Dank den Veranstaltern für ihren Einsatz, Mühe und Liebe, mit der sie alles vorbereitet und geleitet haben.

Adriana Baygorria de Reymunde

Anneliese Woelke

KÜCHENKALENDER 2014

Es kommt in jede Gemeinde ein Muster vom Küchenkalender 2014.
Preis: 160,00 Pesos. Zu bestellen und bezahlen bis zum 31.08.2014

Gerhard Dueck

SEMINAR FÜR JUGENDARBEITER

Am Sonnabend den 20 Juli findet im Centro de Estudios, "3 de Febrero 4381", zwischen Coronel Raíz und Las Violetas ein Seminar für Jugendarbeiter mit Isaac und Nancy Moyano statt. Es fängt um 9:30 Uhr an und wird ungefähr um 18Uhr schließen. Es wird \$100,- kosten, welches Material und Essen mit einschließt. Beim Mittagessen wird dann noch eine Spende erhoben, welche helfen soll die Unkosten zu tragen. Zum Einschreiben bitte Milka Rindzinski anrufen (tel. 2357 5275), oder ihr einen Mail schicken milkarin@adinet.com.uy

Hermann Woelke

SPORTFEST am 12.10. in El Ombú

Alles, was mir wert ist, leg ich vor dich hin,
alle, die ich liebe, was ich hab und bin.
Alles, Herr, was mein ist, sei für immer dein.
Ja, Herr, auch die Meinen lass die Deinen sein.

Ich hab auf dem Wege oft das Ziel verfehlt,
und da ist die Frage, die mich heimlich quält:
Suche ich den Himmel denn für mich allein?
Ach, Herr, auch die Meinen lass die Deinen sein.

Steh ich dir im Wege, Herr und deinem Wort,
und treibt meine Unrast deinen Frieden fort,
nimm in deine Stille mich doch ganz hinein
und lass, Herr, die Meinen auch die Deinen sein.

Was ich bin und habe, ist, Herr, dein Geschenk.
Gib, dass ich in allem dankbar an dich denk.
Lass mich in der Liebe ganz dein Werkzeug sein,
denn ich bin dein eigen. Alles, Herr, ist dein.

Johannes Jourdan
(aus: „Mein Leben ist Gnade“)